



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

**Bachelorstudiengang
Soziologie
(Kombinationsfach)**

MODULHANDBUCH

– Stand August 2022 –

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen3
 Inhalte und Studienziele3
 Inhalte von Lehrveranstaltungen3
 Typen von Lehrveranstaltungen3
 Prüfungsformen4
Workload: Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands.....4
 Prüfungsleistungen4
 Studienberatung4

Modulbereiche5

Modulbereich A: Einführung in die Soziologie.....5

 Modul A 1: Einführung in die Soziologie5
 Modul A 2: Gesellschaftstheorien6
 Modul: A 3 Sozialtheorien7

Modulbereich B: Grundlagen8

 Modul B1: Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie8
 Modul B 2: Grundlagen der Politischen Soziologie9
 Modul B 3. Grundlagen der globalen Soziologie10

Modulbereich C: Methoden11

 Modul C 1: Sozialstrukturanalyse11
 Modul C 2: Methoden der empirischen Sozialforschung12
 Modul C 3: Methodenvertiefun13

Modulbereich D Vertiefung [1](#)

Exemplarischer Studienplan15

Allgemeine Informationen

Das Studienangebot im Kombinationsfach Soziologie richtet sich an Studierende in BA Studiengängen an der Universität Bayreuth, die ihre Fachausbildung im Hauptfach durch soziologische Theorie- und Methodenkenntnisse ergänzen wollen. Das Bachelorstudium im Kombinationsfach Soziologie vermittelt grundlegende Kenntnisse soziologischer Theorien und Methoden und ist in vier Modulbereiche gegliedert:

- (1) Modulbereich A: Einführung
- (2) Modulbereich B: Grundlagen
- (3) Modulbereich C: Methoden
- (4) Modulbereich D: Vertiefung

Das Studienangebot wird getragen vom Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie, vom Lehrstuhl Soziologie Afrikas, von der Professur für Politische Soziologie, der Professur Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Juniorprofessur Politikwissenschaft: Politik Afrikas und Entwicklungspolitik.

Inhalte und Studienziele

Das Studium im Kombinationsfach Soziologie vermittelt grundlegende Kenntnisse soziologischer Theorien und Methoden. Mit der erfolgreichen Ausbildung sind die Absolventen in der Lage, soziologisch relevante Problematiken zu erkennen, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden, kompetente Fragen zu formulieren und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können aktuelle gesellschaftliche Phänomene in soziologischer Perspektive analysieren. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über soziologisches Fachwissen, Querschnittskompetenzen und Wissen, das auf Herausforderungen grundlegender sowie aktueller gesellschaftlicher Problemstellungen angewandt werden kann.

Inhalte von Lehrveranstaltungen

Titel und Inhalte zu den in jedem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen und ihre Zuordnung zu den jeweiligen Modulen sind im digitalen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bayreuth zugänglich. Eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie findet sich auf der Website der Fachgruppe Soziologie unter: <https://www.sociologie.uni-bayreuth.de/de/lehre>

Typen von Lehrveranstaltungen

Im Bachelorstudiengang Soziologie gibt es folgende Typen von Lehrveranstaltungen:

Vorlesungen (Abkürzung: V) Darin bietet die/der Lehrende (in aller Regel ein/e Professor/in) den Studierenden in zusammenhängender Weise einen Überblick zu zentralen Themen des Faches.

Seminare (Abkürzung: S) In Seminaren erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedensten Themenbereichen, wobei die Studierenden aktiv an der Gestaltung beteiligt sind. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Privatdozent/innen oder Professor/innen angeleitet.

Prüfungsformen

Prüfungen dienen der Überprüfung von Kompetenzen. Grundlegendes zu den Prüfungsformen des Studiengangs regelt die Prüfungs- und Studienordnung.

Im BA-Studiengang »Soziologie als Kombinationsfach« existieren folgende Prüfungsformen:

- **Klausur:** von bis zu 90 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- **Hausarbeit:** schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 10 bis 12 Seiten bzw. 26 – 32.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- **Semesterbegleitende Aufgaben** (z.B. kleine schriftliche Ausarbeitungen, kleine Präsentationen) werden modulbegleitend gestellt und angefertigt. Die Form, der Umfang und die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Prüferin oder dem Prüfer bekanntzugeben.
- **Mündliche Prüfung** von 20 bis 30 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung

Workload: Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands

Die Dauer von Veranstaltungen wird in Semesterwochenstunden (Abkürzung: SWS) bemessen. Die Vorlesungszeit eines Semesters umfasst durchschnittlich 15 Wochen. Ein Modul umfasst in der Regel zwei SWS. Diese entsprechen 90 Minuten pro Woche.

Lehrveranstaltungstypen sind Vorlesungen oder Seminare. Der idealtypische Arbeitsaufwand für ein Seminar berechnet sich in der Regel wie folgt:

Aktive Teilnahme an einer Veranstaltung:	30 Zeitstunden
Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung des Seminars :	30 Zeitstunden
Arbeitsaufwand für Prüfungsleistungen	60/90 Zeitstunden
<hr/>	
Summe:	150 Zeitstunden

Es handelt sich dabei um Orientierungswerte. Die Angaben zum Zeitaufwand sind insbesondere bei der Zusammenstellung des individuellen Studienplanes am Anfang jeden Semesters nützlich. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

Prüfungsleistungen

In der Regel werden Module mit bewerteten Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die Bewertung der Prüfungsleistungen ergibt die Modulnote. In den Modulen erbrachte Prüfungsleistungen werden in der Regel von der oder dem Lehrenden benotet.

Studienberatung

Im gesamten Verlauf des Studiums besteht die Möglichkeit zur **individuellen Fachstudienberatung**.

MODULBEREICHE

Modulbereich A: Einführung in die Soziologie

Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über die sozial- und gesellschaftstheoretische Perspektive der Allgemeinen Soziologie in Form einer Einführungsvorlesung. Das in dieser Lehrveranstaltung erworbene Wissen bildet die inhaltliche Grundlage für den weiteren Studienverlauf, weshalb Studierende das Modul am Beginn ihres Studiums belegen müssen.

Modul A 1: Einführung in die Soziologie

Modulname	A 1: Einführung in die Soziologie	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen soziologischer Theorien, Konzepte und Grundbegriffe: Studierende lernen die Hauptrichtungen soziologischer Theorien, die zentralen soziologischen Grundbegriffe sowie die wichtigsten soziologischen Theorieansätze kennen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Die Vorlesung führt in Grundbegriffe sowie Grundfragen soziologischen Denkens ein, wobei die problemgeschichtliche Perspektive im Vordergrund steht. Sie zielt auf das Einüben der soziologischen Denkweise.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul A 2: Gesellschaftstheorien

Modulname	A 2: Gesellschaftstheorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	1. Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns, etc.); 2. Auseinandersetzung mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen (»Weltgesellschaft«, »Erlebnisgesellschaft«, »Globalisierung«, »Kolonialisierung«, »Individualisierung«, »Pluralisierung«, »reflexive Modernisierung«, »posttraditionale Vergemeinschaftung«).	
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten mithilfe soziologischer Gesellschaftsanalyse Fragen zur Konstitution, Artikulation und spezifischen Problemlagen von Gegenwartsgesellschaft zu formulieren und kritisch zu reflektieren. Derartige Fragen setzt historische und kulturelle Vergleiche voraus und zielt auf eine Beherrschung der erforderlichen soziologischen Perspektive.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester, Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul: A 3 Sozialtheorien

Modulname	A 3: Sozialtheorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende gründlich mit soziologischen Theorien auseinandersetzen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze, Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Semesterbegleitende Arbeiten oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich B: Grundlagen

Dieser Modulbereich vermittelt fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen zu verschiedenen Grundlagen des Faches und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien und fachgeschichtlichen Entwicklungen auseinander. Bezogen auf die jeweilige Grundlage werden sie in die Lage versetzt, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu hinterfragen.

Modul B1: Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie

Modulname	B 1: Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	in der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die Grundlagen der wissenssoziologischen Analyse, ihre besonderen Anwendungsfelder sowie ihre Methoden. Die Wissenssoziologie erforscht die Erzeugung, Aufrechterhaltung und Vermittlung gesellschaftlich relevanten Wissens. Hier kommen religiöses Wissen, visuelles Wissen, kollektives Gedächtnis und symbolische Formen sowie deren Kulturbedeutsamkeit in den Blick.	
Lern-/Qualifikationsziele	Im Zentrum steht die Aneignung der Theorieansätze und Kenntnisse wissenssoziologischer Problemstellungen. Ziel ist der Erwerb fachsoziologischer Kompetenzen im Bereich der Analyse von Kultur, Kommunikation und Wissen.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul B 2: Grundlagen der Politischen Soziologie

Modulname	B 2 Grundlagen der Politischen Soziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur für Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Grundlagen der politischen Soziologie, Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, politische und staatliche Ordnung, politische Kommunikation, politische Ideengeschichte und gesellschaftliche Ordnung	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die verschiedenen politischen, ideengeschichtlichen und historischen Perspektivierungen werden im Zusammenhang mit soziologischer Gesellschaftsanalyse kennen und anwenden gelernt.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul B 3. Globale Soziologie

Modulname	B 3 Globale Soziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Soziologie Afrikas und Juniorprofessur Politikwissenschaft: Politik Afrikas und Entwicklungspolitik	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	<p>Die Vorlesung führt in zentrale Fragen der globalen politischen Soziologie ein, mit Schwerpunkt auf Afrika und dem Globalen Süden. Sie beginnt mit einer kritischen Beschäftigung mit dem Begriff und Theorien von Entwicklung, die die soziologische Beschäftigung mit Afrika lange dominiert haben. Globale Politische Soziologie beschäftigt sich dagegen mit grenzüberschreitenden sozialen und politischen Prozessen, Strukturen und Akteuren. Die Vorlesung bezieht dies auf die spezifischen gesellschaftlichen und politischen Prozesse und Verflechtungen Afrikas und des Globalen Südens. An der Schnittstelle von Soziologie und Politik führt die Vorlesung insbesondere Theorien ein, die Afrikas globale Interaktionen zum Ausgangspunkt nehmen und postkoloniale Realitäten sowie Denk- und Erfahrungsräume jenseits der Europäischen oder als westlich bezeichneten einbeziehen.</p>	
Lern-/ Qualifikationsziele	Studierenden wird ein Überblick über wesentliche Begriffe, Strukturen und Aspekte sozialer Verflechtungen Afrikas, des Wissens über Afrika vermittelt.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich C: Methoden

Dieser Modulbereich führt in die Methoden der Empirischen Sozialforschung und ihre Anwendungsgebiete ein. Die Studierenden lernen allgemeine wissenschaftstheoretische Begriffe und die Grundlagen der qualitativen und der quantitativen Forschung kennen. In der Methodenvertiefung wird ein Methodenbereich nach Wahl praktisch und theoretisch erarbeitet. Die Überblicksveranstaltungen befähigen zur Erarbeitung weiterer Bereiche, selbstständig oder durch Zusatzveranstaltungen.

Modul C 1: Sozialstrukturanalyse

Modulname	C 1 Sozialstrukturanalyse	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Das Modul vermittelt theoretisches und empirisches Grundwissen über die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften und die Ursachen von Stabilität und Wandel von Sozialstruktur. Dies schließt die Kenntnis vorhandener Dateninfrastrukturen mit ein.	
Lern-/ Qualifikationsziele	In der Veranstaltung werden erste Einblicke in Themen der Sozialstrukturanalyse (Demographie, Bildung, sozialen Lebensformen, Armut, Wohlfahrtsstaat, Eliten, Migration, Mobilität etc.) gegeben und theoretische Konzepte (Klasse, Schicht, Soziale Lage, Lebensstil, Milieu) behandelt.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C 2: Methoden der empirischen Sozialforschung

Modulname	C 2: Grundlagen der empirischen Sozialforschung	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirische Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Vorlesung vermittelt einen breiten Überblick über das Methodenpanorama in der empirischen Sozialforschung (Quantitative und Qualitative Methoden), einschließlich folgender Hauptstationen: Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit; Komplexität des Feldes am Beispiel einer empirischen Studie; Operationalisierung; Dimensionale Analyse; Indikatoren; Variablen; Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme; Arten der Beobachtung; narrative und biographische Interviews; Gruppendiskussionsverfahren; Leitfaden- und das Experteninterview; Netzwerkanalyse.	
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende erlernen die fachbezogenen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und üben die Anwendung dieser Grundkenntnisse	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester, Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C 3: Methodenvertiefung

Modulname	C 3: Methodenvertiefung	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirische Sozialforschung	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren?	
Lern-/Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische Arbeiten. Es werden Qualifikationen in speziellen Erhebungs-, Analyse und Interpretationsmethoden erworben.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	C 2	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Besuch empfohlen ab dem 3. oder 4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich D Vertiefung

Die Seminare in diesem Bereich dienen der Vertiefung soziologischer Kenntnisse. Dafür werden die Schriften ausgewählter Theoretikerinnen und Theoretiker gemeinsam studiert.

Modulname	D: Vertiefung Klassikerlektüre	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende intensiver mit Klassikern soziologischer Theorien auseinandersetzen.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze, Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Exemplarischer Studienplan

Der folgende Studienplan stellt eine Möglichkeit dar, wie sich das Bachelorstudium Soziologie als Kombinationsfach organisieren lässt. Um die Studierbarkeit des Studiums zu gewährleisten, wird empfohlen, sich beim Erstellen des individuellen Studienplanes an diesem Modell zu orientieren.

		SWS	LP
1. Semester	Einführung in die Soziologie	2	5
	Grundlagen der globalen Soziologie	2	5
	Grundlagen der empirischen Sozialforschung	2	5
	gesamt	6	15
2. Semester	Grundlagen der politischen Soziologie	2	5
	Gesellschaftstheorien	2	5
	gesamt	4	10
3. Semester	Sozialstrukturanalyse	2	5
	Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie	2	5
	gesamt	4	10
4. Semester	Methodenvertiefung	2	4
	gesamt	2	4
5. Semester	Sozialtheorien	2	5
	gesamt	2	5
6. Semester	Vertiefung Klassikerlektüre	2	5
	gesamt	2	5
gesamt		20	49